

ANDERE URBANITÄTEN

ZUR PLURALITÄT DES STÄDTISCHEN

FID SOZIAL UND
KULTURANTHROPOLOGIE
in Zusammenarbeit mit der UFG

Herausgegeben von Brigitta Schmidt-Lauber

Böhlau Verlag Wien Köln Weimar

INHALT

HINFÜHRUNG

- 9 »Wir sind nie urban gewesen«.
Relationale Stadtforschung jenseits des Metrozentrismus
Brigitta Schmidt-Lauber

FALLBEISPIELE

- 33 Begegnungsräume in Tokio.
Städtische Vielfalt zwischen Wachstumsprozessen und
Entschleunigungsstrategien
Evelyn Schulz
- 61 Stadt und Strukturen des Mobilien im (post)kolonialen
Afrika
Kirsten Rütber
- 77 Temporäre Städte – zum Beispiel Davos.
Eine An-/Auslegeordnung
Thomas Hengartner
- 89 Der falsche Maßstab.
Aushandlungen von Stadtgestalt im Wandel
stadtplanerischer Leitbilder
Georg Wolfmayr
- 119 Verortung in der Weltprovinz.
Zum Verhältnis von Selbstbild und Wohnort
Anna Eckert
- 135 Direkter Urbanismus.
Eine neue Methode für urbanes Handeln
Barbara Holub/Paul Rajakovics
- 151 A Broad Welfare Space & Design Strategy
Ton Matton

»URBANITÄT« IN DER KULTURWISSENSCHAFTLICHEN STADTFORSCHUNG

- 169 Urbane Ethiken und das Normative der Urbanität – ein
Diskussionsbeitrag
Moritz Ege

193	Das Normative der Urbanität. Eine Antwort auf Moritz Ege <i>Brigitta Schmidt-Lauber</i>
197	Was wir über Urbanitäten wissen wollen. Ein Kommentar zur kognitiven Identität kulturwissenschaftlicher Stadtforschung <i>Alexa Färber</i>
213	Autor*innenverzeichnis